

»DUBARABI« – Weltmusik-Dialog mit Konzerten

Ein neuer musikkultureller Dialog mit gemeinsamen Probenphasen und mehreren öffentlichen Konzerten: ab Samstag, 16. Juni 2018 in Hagen, Bochum, Bielefeld und Mülheim an der Ruhr.

Am 8. Juni 2018 starten die Probenphasen eines neuen Musik.Kulturen.Dialogs. Die fünf beteiligten Musiker*innen bringen ganz verschiedene kulturelle und musikalische Hintergründe mit – was sie verbindet, ist ihre persönliche Odyssee zwischen alter und neuer Heimat.

Dies hat die musikalische Entwicklung von **George Azar** (Oud, Gesang), **Shadi Al Housh** (Darabuka, Duff Riq) – beide aus Syrien, heute Deutschland – geprägt. Ebenso die Musik von **Bland Mahdi** (Duduk, Kemence, Oud, Gitarre) aus dem Nord-Irak, der jetzt in London lebt, und von **Maren Lueg** (arabische und türkische Nay Flöte, Querflöte, Saxofone) aus Hagen, die schon lange auch in Großbritannien zuhause ist. Eine wichtige Rolle spielt außerdem der zwischen Italien und New York pendelnde Musiker **Moreno Visini**, auch **Spy from Cairo** genannt, (Elektronische Musik, Oud, Saz, Cifteli, Sitar, Gitarre): 20 Jahre Erfahrung mit der respektvollen Fusion von elektronischen Elementen und Beats und ethnischer Musik verbinden sich mit seinen Kenntnissen über arabische Musik und viele ihrer Instrumente, die er selbst beherrscht.

Das gemeinsame Ziel: die Essenz des Tarab und seine tiefe Ausdruckskraft und emotionale Verbindung mit den Zuhörer*innen in der Begegnung mit elektronischer Musik zu erhalten – und dem westlichen Publikum Zugang sowie inspirierende Erfahrungen mit dieser alten Musiktradition zu verschaffen. Die Basis für diese musikalische Begegnung soll auf Improvisationen (Taqaqsim) ausgewählter sogenannter Maqams entstehen, grundlegender Elemente des Tonsystems der klassischen vorderasiatischen Musik. Speziell die Maqams Higaz und Nahawand sind ideale Brücken zur westlichen Welt, da sie dem harmonischen Moll verwandt sind. Die elektronischen Elemente sollen dabei wie ein Rahmen um das traditionelle Kunstwerk gelegt werden. Ursprüngliche Rhythmen und Melodien aus dem Orient verbinden sich mit elektronischer Musik und der musikalischen Vielfalt und Grenzenlosigkeit des 21. Jahrhunderts.

Die Konzerte:

16. Juni 2018, AllerWeltHaus, Hagen

17. Juni 2018, Ruhr International, Bochum

22. Juni 2018, Welthaus, Bielefeld

30. Juni 2018, Anneliese Brost Musikforum Ruhr, Bochum

20. September 2018, Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr

Ein Dialog-Projekt im Rahmen von »Musikkulturen«:

Das von den beiden NRW Kultursekretariaten in Wuppertal und Gütersloh gemeinsam getragene Auftrittsnetzwerk »Musikkulturen« leistet seit 2012 einen unverzichtbaren Beitrag zur Förderung von Weltmusik in NRW. Ein besonderer Bestandteil der »Musikkulturen« sind die **Musik.Kulturen.Dialoge**. Sie entstehen aus gemeinsamen künstlerischen Ansätzen zwischen Musiker*innen unterschiedlicher Kulturen in und außerhalb von NRW. Jedes Jahr werden zwei wissenschaftlich begleitete und dokumentierte Projekte von einem Beirat aus rund 20 Institutionen, Expert*innen und Musiker*innen ausgewählt und von den NRW Kultursekretariaten finanziell unterstützt. Mehrtägige gemeinsame Workshops und Proben intensivieren und reflektieren den transmusikalischen Austausch und schaffen Inspirationen für neue musikalische Ideen. Am Ende dieses Arbeitsaustausches stehen mehrere öffentliche Konzerte.

www.nrw-kultur.de/musikkulturen